(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
29. Dezember 2011 (29.12.2011)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2011/160973 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
F25D 25/02 (2006.01) *F25D 25/00* (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2011/059776

(22) Internationales Anmeldedatum:
14. Juni 2011 (14.06.2011)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2010 030 312.7 21. Juni 2010 (21.06.2010) DE

(71) Anmelder *(für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US)*: **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH** [DE/DE]; Carl-Wery-Str. 34, 81739 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder *(nur für US)*: **STAUD, Ralph** [DE/DE]; Wörthstr. 30, 81667 München (DE). **TISCHER, Thomas** [DE/DE]; Jagdstraße 9, 85540 Haar (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH**; 83 01 01, 81701 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart)*: AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten *(soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart)*: ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

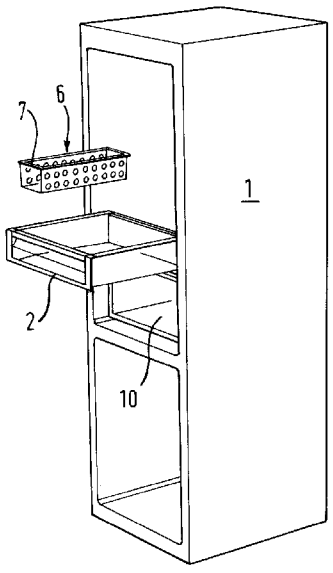
(54) **Title**: REFRIGERATION DEVICE, IN PARTICULAR HOUSEHOLD REFRIGERATION DEVICE

(54) **Bezeichnung** : KÄLTEGERÄT, INSBESONDERE HAUSHALTSKÄLTEGERÄT

(57) **Abstract**: The invention relates to a refrigeration device, in particular a household refrigeration device, comprising at least one drawer (2; 10) for storing goods to be cooled, said drawer being divided into several sections (8, 9). According to the invention, at least one container (6; 11; 20) is provided for dividing the sections (8, 9).

(57) **Zusammenfassung**: Die Erfindung geht aus von einem Kältegerät, insbesondere einem Haushaltskältegerät, mit wenigstens einer Schublade (2; 10) zur Aufbewahrung von Kühlgut, die in mehrere Bereiche (8, 9) aufgeteilt ist. Erfindungsgemäß ist zur Aufteilung der Bereiche (8, 9) wenigstens ein Behälter (6; 11; 20) vorgesehen.

Fig. 1a



WO 2011/160973 A1

RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— *mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)*

— *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)*

Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät

Die Erfindung betrifft ein Kältegerät, insbesondere ein Haushaltskältegerät, nach dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Haushaltskühlschränke weisen üblicherweise einen Innenraum auf, der durch Fachträger unterteilt ist. Das Be- und Entladen dieser Fachträger ist jedoch nicht immer ganz problemlos möglich. Soll beispielsweise ein Artikel entnommen werden, der im hinteren Bereich eines Fachträgers untergebracht ist, so müssen oftmals die davorstehenden Artikel entnommen werden, um den Zugang zu dem gewünschten Artikel frei zu machen.

Zumindest in höherpreisigen Haushaltskühlschränken wurden deshalb, um den Bedienkomfort zu erhöhen, vollausziehbare Schubladen eingeführt. Diese Schubladen können soweit herausgezogen werden, dass von oben auch Zugang zu den ganz hinten untergebrachten Artikeln besteht. Der Bedienkomfort konnte dadurch enorm gesteigert werden.

Wird in einer dieser Schubladen Obst oder Gemüse gelagert, erweist sich das Volumen einer Schublade meist als zu groß für nur eine Sorte. Es bestand daher der Wunsch, die Schubladen zu unterteilen, so dass mehrere Bereiche für unterschiedliche Sorten zur Verfügung stehen. Es wurden folglich Schubladen eingeführt, die durch Begrenzungswände in feste Bereiche unterteilt sind.

Es sind aber bereits auch Schubladen bekannt geworden, bei denen die unterschiedlichen Bereiche an den jeweiligen Bedarf angepasst werden können. Hierzu sind entweder in der Front- und Rückwand oder in den beiden Seitenwänden der Schublade eine Reihe von Nuten vorgesehen, in die Unterteilungswände eingeschoben und so verschieden große Bereiche erzeugt werden können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Lagermöglichkeiten von Kühlgut in einem Kältegerät, insbesondere einem Haushaltskältegerät, zu verbessern.

Unter einem Kältegerät wird insbesondere ein Haushaltskältegerät verstanden, also ein Kältegerät das zur Haushaltsführung in Haushalten oder eventuell auch im Gastronomie-

bereich eingesetzt wird, und insbesondere dazu dient Lebensmittel und/oder Getränke in haushaltsüblichen Mengen bei bestimmten Temperaturen zu lagern, wie beispielsweise ein Kühlschrank, ein Gefrierschrank oder eine Kühlgefrierkombination.

Diese Aufgabe wird bei einem Kältegerät, insbesondere einem Haushaltskältegerät nach der eingangs genannten Art, dadurch gelöst, dass zur Aufteilung der Bereiche wenigstens ein Behälter vorgesehen ist. Der Behälter kann frei in der Schublade platziert werden, so dass die Größe der entstehenden Bereiche sehr flexibel angepasst werden kann. Wird der Behälter direkt an einer Begrenzungswand der Schublade platziert, so entstehen zwei Bereiche in der Schublade, von denen ein Bereich durch den Innenraum des Behälters gebildet wird. Bei Einsatz eines Behälters können aber auch, je nach Platzierung, drei unterschiedlich große Bereiche entstehen. Insbesondere kann der Behälter in der Schublade verschoben werden, das heißt der Behälter ist in der Schublade verschiebbar angeordnet.

Soll in der Schublade beispielsweise Beerenobst gelagert werden, so können die Beeren direkt in den Behälter eingefüllt werden. Das Herausnehmen der Beeren gestaltet sich auf diese Weise wesentlich einfacher, als wenn sie in einem Bereich der Schublade gelagert wären, der über eingeschobene Trennwände von den anderen Bereichen getrennt ist.

Vorteilhaft ist ein Außenmaß des Behälters an ein Innenmaß der Schublade angepasst. Das bedeutet, dass der Behälter so dimensioniert ist, dass er entweder die volle Tiefe oder die volle Breite der Schublade ausnützt. Dadurch ist er in einer Richtung stabil gehalten und kann in der anderen Richtung, geführt durch die Begrenzungswände der Schublade, also entweder durch die beiden Seitenwände oder durch die Vorder- und die Rückwand, verschoben werden. Wird der Behälter etwa in der Mitte der Schublade platziert, so entstehen - neben dem Behälter selbst - zwei weitere Bereiche, deren Größe stufenlos einstellbar ist.

Der Behälter weist zumindest einen Indikator für die maximale Einstellhöhe auf. Insbesondere bei flachen Schubladen kommt es des öfteren vor, dass zu hohe Artikel in der Mitte der Schublade platziert werden, da hier keinerlei Anhaltspunkt für die maximale Einstellhöhe ersichtlich ist. Aber auch bei hohen Schubladen kann dies vorkommen wenn

hier große Flaschen eingestellt werden. Beim Einschieben der Schublade kann dann dieser zu hohe Artikel an dem darüberliegenden Fachträger oder der darüberliegenden Schublade anstoßen und umgeworfen werden. Durch den Indikator des Behälters existiert auch im mittleren Bereich der Schublade ein Anhaltspunkt für die maximale Einstellhöhe.

Bei einem Ausführungsbeispiel wird der Indikator durch eine Seitenwand des Behälters gebildet. Ein Anhaltspunkt für die maximale Einstellhöhe wird auf diese Weise sowohl für Artikel gegeben, die in dem Behälter platziert werden sollen, als auch für Artikel, die in dem Bereich neben dem Behälter eingestellt werden sollen.

Bei einer anderen Ausführungsform wird der Indikator durch eine Mittelwand des Behälters gebildet. Hier können insbesondere in den Behälter eingestellte Artikel, wie z. B. Flaschen, die links und rechts neben der Mittelwand platziert werden, ausgezeichnet mit der maximalen Einstellhöhe verglichen werden.

Bei einem Behälter mit Mittelwand kann der Indikator auch durch einen, mit der Mittelwand verbundenen Griff gebildet werden. An diesem Griff lässt sich der Behälter sehr gut aus der Schublade herausheben. Um den Griff möglichst gut erreichen zu können, wird er in der höchst möglichen Position angebracht.

Insbesondere kann der Behälter mit einem Rand ausgebildet sein, der so gestaltet ist, dass er auf zwei gegenüberliegenden Begrenzungswänden der Schublade aufliegt. Auf diese Weise kann der Behälter, wenn er mit einer geringeren Höhe als die Schublade ausgebildet ist, eine zusätzliche Ablageebene definieren.

Insbesondere können die zwei gegenüberliegenden Begrenzungswände der Schublade jeweils eine Stufe aufweisen, auf der der Rand des Behälters aufliegt. Vorzugsweise erstreckt sich diese Stufe über die gesamte Breite der Begrenzungswände, so dass der Behälter entlang der Begrenzungswände verschoben werden kann. Auf diese Weise dient die Stufe der Führung des Behälters.

In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel weisen Begrenzungswände des Behälters Öffnungen auf. Diese Öffnungen können nur in den Seitenwänden vorgesehen sein, es

kann aber auch der Boden des Behälters mit Öffnungen ausgestattet sein. Insbesondere bei leicht verderblichen Waren, wie beispielsweise Obst oder Salat, können solche Öffnungen der besseren Belüftung dienen und daher die Haltbarkeit des eingelagerten Obstes oder Salats verlängern.

Bei einem Ausführungsbeispiel weist der Behälter nur zwei Seitenwände auf. Diese Seitenwände liegen sich gegenüber und werden durch eine Mittelwand miteinander verbunden. Es entsteht auf diese Weise ein Behälter mit zwei seitlich offenen Abteilen.

Vorteilhaft ist zwischen den zwei Seitenwänden ein Boden und ein Zwischenboden angeordnet. Die Abteile auf beiden Seiten der Mittelwand werden dadurch nochmals in der Höhe aufgeteilt. Da dem Behälter zwei von vier Seitenwänden fehlen, ist auch ein guter Zugang zu den Abteilen zwischen Boden und Zwischenboden gegeben.

Besonders vorteilhaft ist der Zwischenboden mit Durchbrüchen versehen. Diese Durchbrüche sind so dimensioniert, dass kleinere Flaschen und Getränkedosen aufgenommen werden können. Die Flaschen und Dosen werden auf den Boden des Behälters gestellt und ragen durch die Durchbrüche im Zwischenboden nach oben. Die Höhe des Behälters kann so voll ausgenutzt werden. Gleichzeitig werden sowohl die Dosen als auch die Flaschen durch den Zwischenboden am Umfallen gehindert.

In vorteilhafter Weise weist der Boden und/oder der Zwischenboden eine nach unten gerichtete Wölbung auf. Auf diese Weise können auch Flaschen untergebracht werden, deren Höhe größer als die Höhe des Behälters ist. Solche Flaschen würden die maximale Einstellhöhe der Schublade überschreiten. In die Wölbung des Bodens und/oder Zwischenbodens können die Flaschen eingelegt werden und haben trotzdem einen sicheren Halt, so dass sie nicht herausrollen können.

Vorteilhaft ist ein Einsatz für den Behälter vorgesehen. Durch diesen Einsatz kann wiederum der Behälter in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt werden.

Der Einsatz kann eine geringere Höhe als der Behälter aufweisen. Um einen solchen Einsatz so in dem Behälter platzieren zu können, dass unterhalb des Einsatzes in dem Be-

hälter ebenfalls Ware gelagert werden kann, weist der Einsatz einen Rand auf, der so gestaltet ist, dass er auf wenigstens zwei Begrenzungswänden des Behälters aufliegt. Auf diese Weise lässt sich beispielsweise bereits gewaschener und vorbereiteter Salat in dem Behälter einlagern. Der Einsatz kann für Zutaten verwendet werden, die erst kurz vor dem Verzehr zugemischt werden sollen, wie z. B. Oliven, Käse, oder ähnliches. Ebenso könnte der Einsatz für ein bereits vorbereitetes Dressing verwendet werden. Selbstverständlich ist es auch möglich, für den Einsatz einen Deckel vorzusehen.

Vorteilhaft ist die Grundfläche des Einsatzes quadratisch ausgebildet. Die Seitenlänge dieses Quadrats sollte so bemessen sein, dass sie in etwa dem kleinsten Innenmaß des Behälters entspricht. Es spielt auf diese Weise keine Rolle, in welcher Orientierung der Einsatz in den Behälter eingesetzt wird.

Grundsätzlich können alle Behälter so gestaltet werden, dass sie als Einsatz für einen anderen Behälter verwendet werden können. Hierzu sind die Behälter in der Höhe konisch gestaltet. Dadurch lassen sich die Behälter auch ineinander stapeln. Es muss auf diese Weise kein extra Platz für im Moment nicht benutzte Behälter geschaffen werden.

Sonstige Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen wiedergegeben.

Die Erfindung und ihre Weiterbildungen werden nachfolgend anhand von Zeichnungen näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Haushaltskühlschrank mit einer Schublade und einem Korb in der Schublade,

Fig. 2 einen erfindungsgemäßen Haushaltskühlschrank mit einer Schublade und einem Flaschenträger in der Schublade,

Fig. 3 einen erfindungsgemäßen Haushaltskühlschrank mit einer Schublade, einem Korb in der Schublade, sowie einem Einsatz in dem Korb und

Fig. 4 einen erfindungsgemäßen Haushaltskühlschrank mit einer Schublade, einem Korb in der Schublade und einem Flaschenträger in dem Korb.

In der Zeichnung zeigen die Unterfiguren a jeweils den gleichen Haushaltskühlschrank mit unterschiedlichen Ausstattungen und die Unterfigur b eine Schublade in Aufsicht und teilweise in Vorderansicht. Die Unterfiguren 1c, 3c und 4c zeigen die Schublade aus der Unterfigur b in dreidimensionaler Darstellung, während die Unterfigur 2c nur den Behälter zur Unterteilung der Schublade in dreidimensionaler Darstellung zeigt.

Der in Fig. 1 gezeigte Haushaltskühlschrank 1 besitzt zwei Schubladen. Die flache Schublade 2 ist dabei oberhalb der hohen Schublade 10 angeordnet. Zur Unterteilung der flachen Schublade 2 wird der kleine Korb 6 verwendet. Die Seitenwände des kleinen Korbs 6 sind mit Öffnungen versehen, so dass eine gute Belüftung des darin gelagerten Kühlguts stattfinden kann. Der Rand 7 des kleinen Korbs 6 ist nach außen gezogen, so dass er auf einer vorderen 4 und hinteren Auflageschiene 5 der flachen Schublade 2 zu liegen kommt. Auf der vorderen 4 und hinteren Auflageschiene 5 lässt sich der kleine Korb 6 beliebig verschieben.

In Fig. 1b sind Anordnungsbeispiele für den kleinen Korb 6 in der flachen Schublade 2 gezeigt. In dem oberen Beispiel wurde der kleine Korb 6, der hier mit Beerenfrüchten gefüllt ist, in etwa mittig, innerhalb der flachen Schublade 2 platziert. Es entsteht dadurch zusätzlich zu dem Bereich innerhalb des kleinen Korbs 6, ein linker Schubladenbereich 9 und ein rechter Schubladenbereich 8. Beide Bereiche können, durch ein Verschieben des kleinen Korbs 6, an die Größe der einzulagernden Artikel angepasst werden. In dem gezeigten Beispiel wurde in dem linken Schubladenbereich 9 Paprika und in dem rechten Schubladenbereich 8 Blumenkohl eingelagert. Da der Blumenkohl mehr Platz einnimmt, wurde der kleine Korb 6, von der Mitte der flachen Schublade 2 aus, leicht nach links versetzt.

In dem darunter gezeigten Beispiel waren nur das Beerenobst und der Blumenkohl einzulagern. Zu diesem Zweck wurde der kleine Korb 6 ganz an den Seitenrand - in diesem Fall an den rechten Seitenrand - der flachen Schublade 2 verschoben. Dadurch entsteht neben dem Bereich innerhalb des kleinen Korbs 6 nur noch ein weiterer linker Schubladenbereich 9. In diesem linken Schubladenbereich 9 konnten nun vier Blumenkohl-Köpfe eingelagert werden.

Fig. 2 zeigt denselben Haushaltskühlschrank 1, in dem hier nur eine hohe Schublade 10 vorgesehen ist. Oberhalb dieser hohen Schublade 10 kann wiederum die flache Schublade 2 aus Fig. 1 oder aber ein hier nicht gezeigter Fachträger angeordnet sein. Zur Unterteilung der hohen Schublade 10 wird der Flascheneinsatz 11 verwendet.

Der Flascheneinsatz 11 weist lediglich zwei Seitenwände 13 auf, so dass er von zwei Seiten gut zugänglich ist und auf diese Weise bestückt werden kann. Die zwei Seitenwände 13 sind durch einen Boden 14, einen Zwischenboden 15 und eine Mittelwand 16 miteinander verbunden. In der Mittelwand 16 ist ein Griff 12 vorgesehen, der ein leichtes Herausheben des Flascheneinsatzes 11 aus der hohen Schublade 10 ermöglicht. Der Griff 12 schließt in etwa bündig mit der Oberkante der hohen Schublade 10 ab, so dass er gleichzeitig eine Markierung für die größte Einstellhöhe darstellt. Sowohl der Boden 14 als auch der Zwischenboden 15 weisen auf beiden Seiten der Mittelwand 16 jeweils eine Wölbung nach unten auf. Auf diese Weise können größere Flaschen auf den Boden 14 und den Zwischenboden 15 gelegt werden, ohne dass mit dem Herausrollen der großen Flaschen 17, bei der Entnahme des Flascheneinsatzes 11, gerechnet werden müsste.

In dem Zwischenboden 15 sind Durchbrüche 22 vorgesehen, die so dimensioniert sind, dass sowohl kleinere Flaschen 19 als auch Getränkedosen 18 hineinpassen. In dem Zwischenboden 15 sind beidseitig der Mittelwand 16 jeweils vier Durchbrüche 22 angeordnet, so dass der Flascheneinsatz 11 insgesamt mit höchstens acht kleineren Flaschen 19 oder Getränkedosen 18 beladen werden kann.

In Fig. 2c sind mehrere Beladungsmöglichkeiten für den Flascheneinsatz 11 aufgezeigt. Während in der obersten Darstellung der leere Flascheneinsatz 11 gezeigt ist, ist der Flascheneinsatz 11 darunter mit zwei großen Flaschen 17, auf der einen Seite der Mittelwand 16 und zwei Getränkedosen 18 auf der anderen Seite der Mittelwand 16 beladen. Die Darstellung darunter zeigt den Flascheneinsatz 11, wie er mit vier großen, liegenden Flaschen 17 befüllt ist. Diese Flaschen sind höher als die maximale Einstellhöhe und müssen daher in den Flascheneinsatz 11 gelegt werden. Um hier Irrtümer zu vermeiden, sind die Durchbrüche 22 so dimensioniert, dass solche Flaschen 17 nicht hineinpassen. Es sind jedoch auch schlanke Flaschen verfügbar, die zwar in die Löcher 22 passen, die

aber trotzdem die maximale Einstellhöhe überschreiten. Dies ist jedoch sofort ersichtlich, da solche Flaschen über den Griff 12 hinausstehen, der die maximale Einstellhöhe markiert.

Die unterste Darstellung zeigt eine Beladung des Flascheneinsatzes 11 nur mit stehenden Getränkedosen 18 und kleinen Flaschen 19.

Auch dieser Flascheneinsatz 11 wird so in die hohe Schublade 10 eingesetzt, dass der Rand 7 an den beiden Seitenwänden 13 auf der vorderen 4 und der hinteren Auflageschiene 5 zu liegen kommt. In Fig. 2b ist der Flascheneinsatz 11 ganz an der rechten Begrenzungswand der hohen Schublade 10 platziert, so dass nur ein weiterer linker Schubladenbereich 9 entsteht. Der in Fig. 2b in Vorderansicht und Aufsicht gezeigte Flascheneinsatz 11 ist mit zwei Getränkedosen 18, zwei kleinen Flaschen 19 und einer großen Flasche 17 auf dem Zwischenboden 15 beladen.

In Fig. 3 ist die hohe Schublade 10 diesmal mit einem großen Korb 20 und einem Einsatz 21 versehen. Wie aus Fig. 3b hervorgeht, kann auch der große Korb 20 ganz an einer Seitenwand platziert werden, so dass nur ein weiterer rechter Schubladenbereich 8 entsteht. Durch den Einsatz 21 kann der große Korb 20 weiter unterteilt werden, insbesondere dann, wenn der Einsatz 21 die gleiche Höhe wie der große Korb 20 aufweist. In dem hier gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Einsatz 21 jedoch flacher als der große Korb 20. Er wirkt damit nicht als Teiler für den großen Korb 20, sondern stellt nur einen zusätzlichen, separaten Aufbewahrungsraum zur Verfügung. Der Einsatz 21 ist quadratisch ausgebildet, so dass er in beliebiger Orientierung in den großen Korb 20 eingesetzt werden kann. Der Rand 7 des Einsatzes 21 ist identisch zu dem Rand 7 des großen Korbs 20 ausgebildet und kommt auf diesem zu liegen, so dass der Einsatz 21 nicht in den großen Korb 20 hineinrutschen kann.

Die hohe Schublade 10 ist bei dem in Fig. 4 gezeigten Haushaltskühlschrank 1, mit dem großen Korb 20 aus Fig. 3 und dem Flascheneinsatz 11 aus Fig. 2 bestückt. Sowohl der in Fig. 1 gezeigte kleine Korb 6 als auch der große Korb 20 und der Flascheneinsatz 11 sind leicht konisch ausgebildet, so dass sie ineinander gestapelt werden können. Wird, wie in Fig. 4, der große Korb 20 nicht benötigt, so kann der Flascheneinsatz 11 einfach in

den großen Korb 20 eingesetzt werden. Dadurch muss kein zusätzlicher Stauraum für nicht benötigte Behälter oder Einsätze bereitgehalten werden. Es könnte aber ebenso der große Korb 20, etwa bis zur halben Höhe, mit einzulagernder Ware gefüllt werden und dann der kleine Korb 6 oben aufgesetzt werden. Auf diese Weise lässt sich nochmal eine Unterteilung des großen Korbs 20 in der Höhe erreichen. In Fig. 4b sind zwei Positionen der Kombination aus großem Korb 20 und Flascheneinsatz 11 in der hohen Schublade 10 gezeigt. Bei der oberen Darstellung entsteht ein weiterer rechter Schubladenbereich 8, während in der unteren Darstellung wieder ein rechter Schubladenbereich 8 und ein linker Schubladenbereich 9 entstehen.

Selbstverständlich können kleiner Korb, großer Korb oder Flascheneinsatz auch so dimensioniert sein, dass sie quer in der Schublade angeordnet werden können. Auf diese Weise würde statt des linken 9 und des rechten Schubladenbereichs 8 ein hinterer und ein vorderer Schubladenbereich entstehen.

Die Erfindung ist sowohl bei Kühlschränken als auch bei Gefrierschränken anwendbar.

Bezugszeichenliste:

1	Haushaltskühlschrank
2	flache Schublade
3	Griffleiste
4	vordere Auflageschiene
5	hintere Auflageschiene
6	kleiner Korb
7	Rand
8	rechter Schubladenbereich
9	linker Schubladenbereich
10	hohe Schublade
11	Flascheneinsatz
12	Griff
13	Seitenwände
14	Boden
15	Zwischenboden
16	Mittelwand
17	große Flasche
18	Getränkedose
19	kleine Flasche
20	großer Korb
21	Einsatz
22	Durchbrüche

Patentansprüche

1. Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, mit wenigstens einer Schublade (2; 10) zur Aufbewahrung von Kühlgut, die in mehrere Bereiche (8, 9) aufgeteilt ist, dadurch gekennzeichnet, dass zur Aufteilung der Bereiche (8, 9) wenigstens ein Behälter (6; 11; 20) vorgesehen ist.

2. Kältegerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Außenmaß des Behälters (6; 11; 20) an ein Innenmaß der Schublade (2; 10) angepasst ist.

3. Kältegerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (6; 11; 20) zumindest einen Indikator (12) für die maximale Einstellhöhe aufweist.

4. Kältegerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Indikator durch eine Seitenwand des Behälters (6; 20) und/oder durch eine Mittelwand (16) des Behälters (11) und/oder durch einen mit einer Mittelwand (16) verbundenen Griff (12) gebildet wird.

5. Kältegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (20) einen Rand aufweist, der so gestaltet ist, dass er auf zwei gegenüberliegenden Begrenzungswänden der Schublade (2; 10) aufliegt.

6. Kältegerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die zwei gegenüberliegenden Begrenzungswände der Schublade (2; 10) jeweils eine Stufe aufweisen, auf der der Rand des Behälters (20) aufliegt.

7. Kältegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Begrenzungswände des Behälters (6; 20) Öffnungen aufweisen.

8. Kältegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (11) nur zwei Seitenwände (13) aufweist.

9. Kältegerät nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den zwei Seitenwänden (13) ein Boden (14) und ein Zwischenboden (15) angeordnet ist.

10. Kältegerät nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Zwischenboden (15) mit Durchbrüchen (22) versehen ist.

11. Kältegerät nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden (14) und/oder der Zwischenboden (15) wenigstens eine nach unten gerichtete Wölbung aufweist.

12. Kältegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Einsatz (21) für den Behälter (20) vorgesehen ist.

13. Kältegerät nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass der Einsatz (21) eine geringere Höhe als der Behälter (20) aufweist.

14. Kältegerät nach einem der Anspruch 12 und 13, dadurch gekennzeichnet, dass der Einsatz (21) einen Rand (7) aufweist, der so gestaltet ist, dass er auf zwei Begrenzungswänden des Behälters (20) aufliegt.

15. Kältegerät nach einem der Anspruch 12 und 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundfläche des Einsatzes (21) quadratisch ausgebildet ist.

16. Kältegerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (6; 11; 20) konisch gestaltet ist.

Fig. 1c

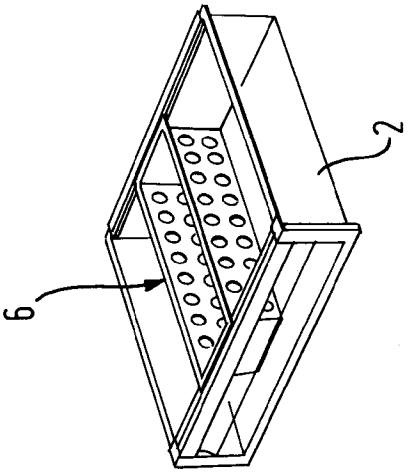


Fig. 1b

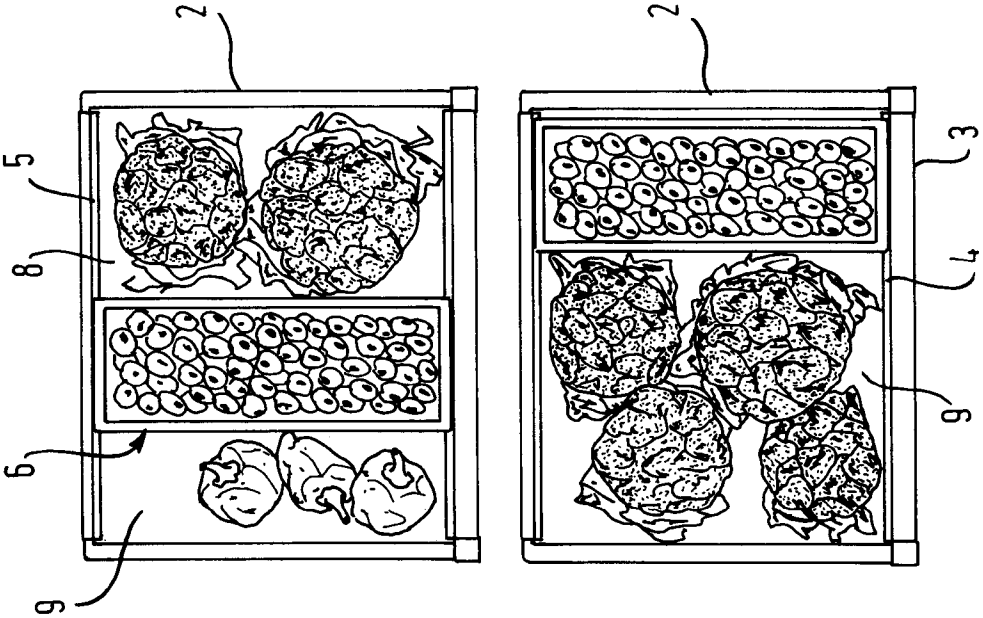


Fig. 1a

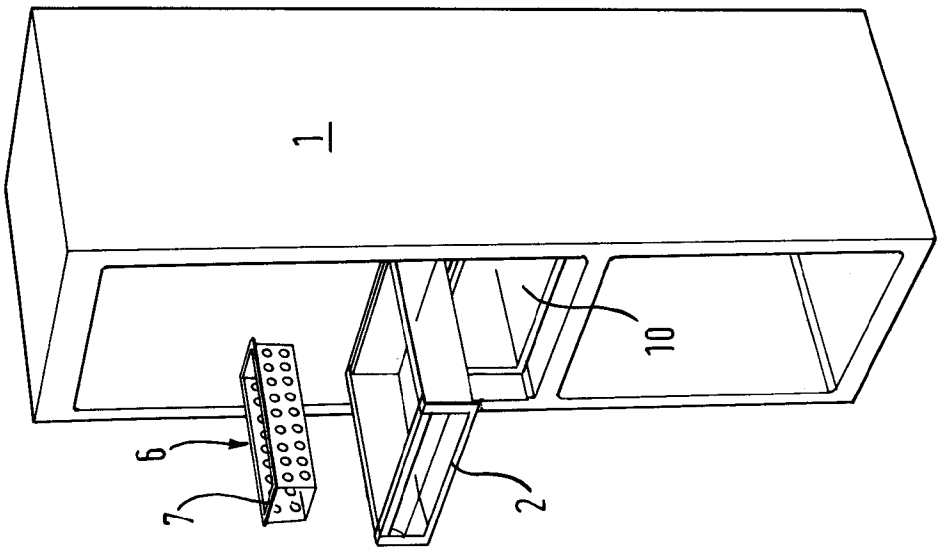


Fig. 2c

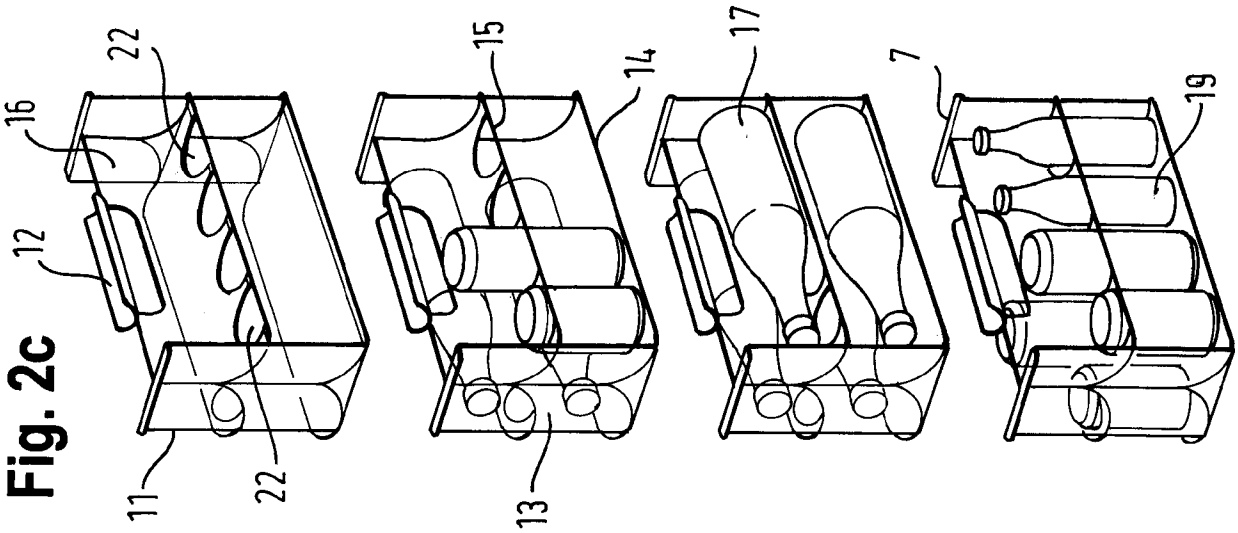


Fig. 2b

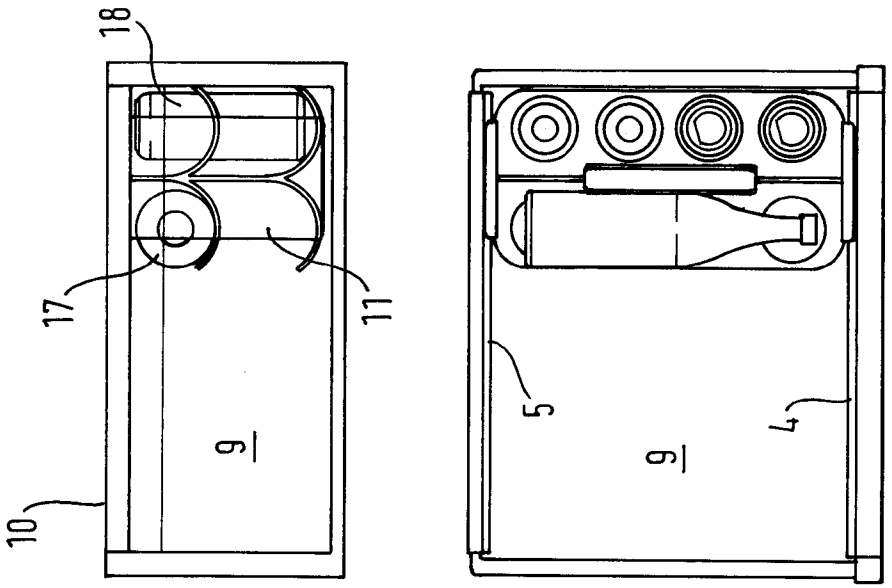


Fig. 2a

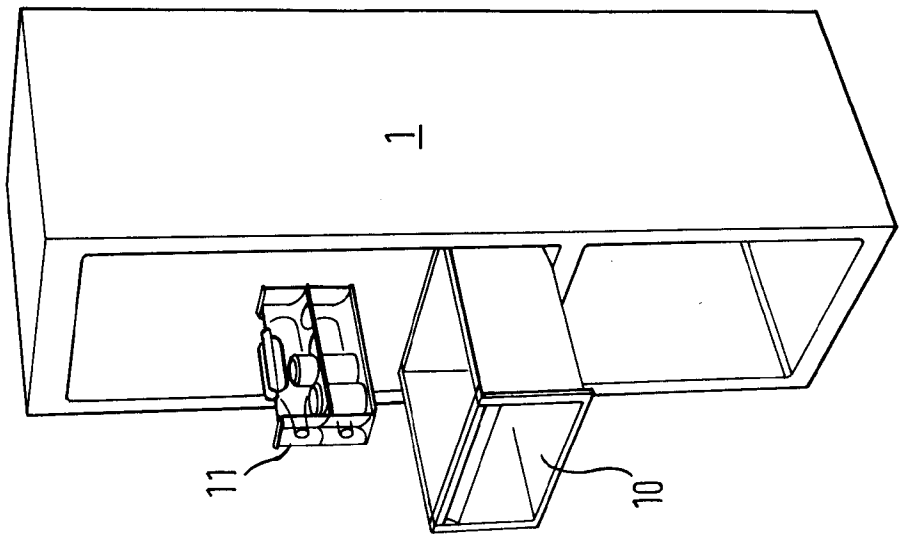


Fig. 3c

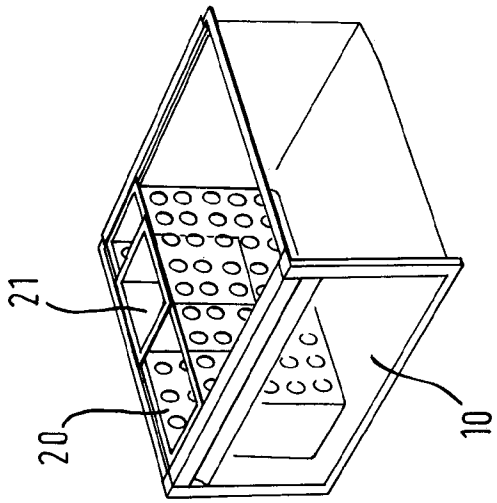


Fig. 3b

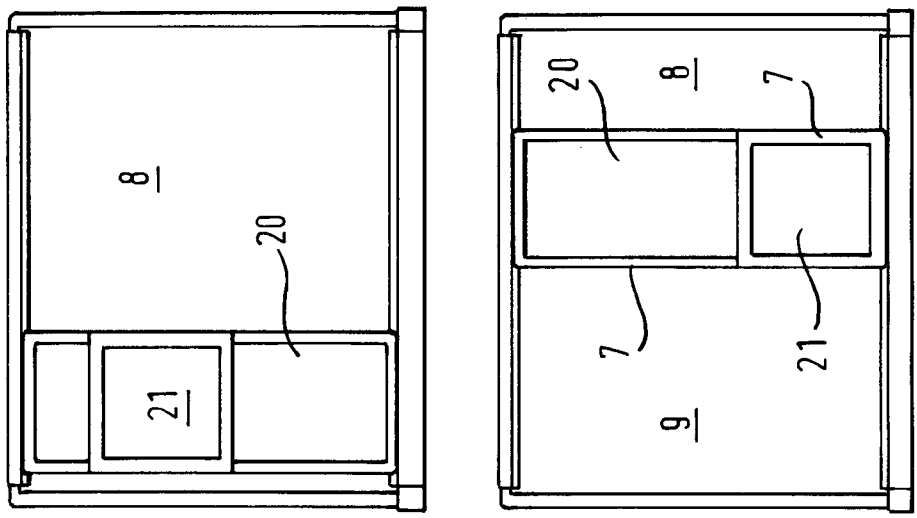


Fig. 3a

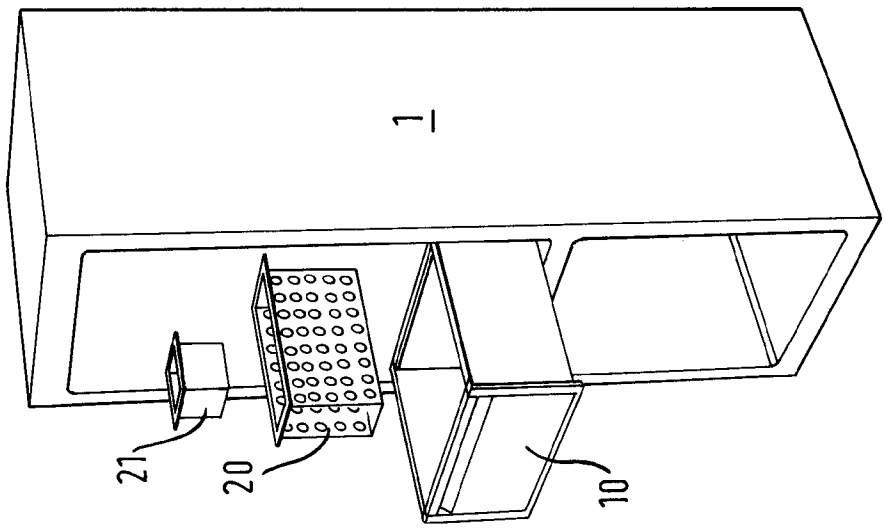


Fig. 4c

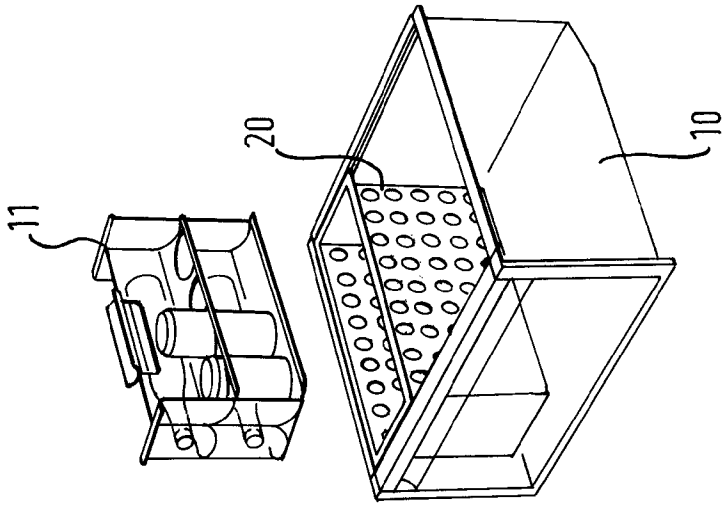


Fig. 4b

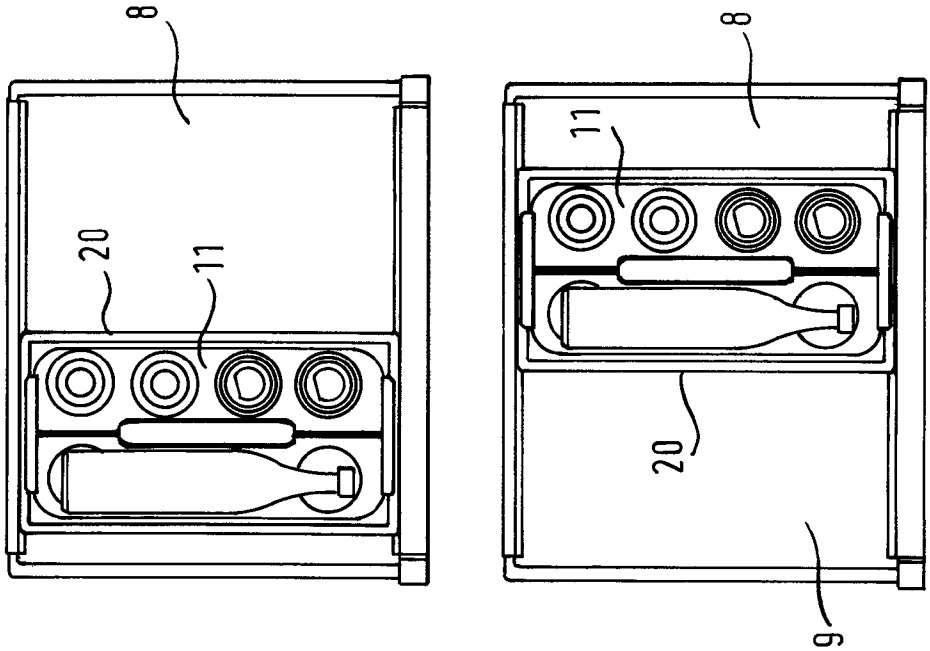
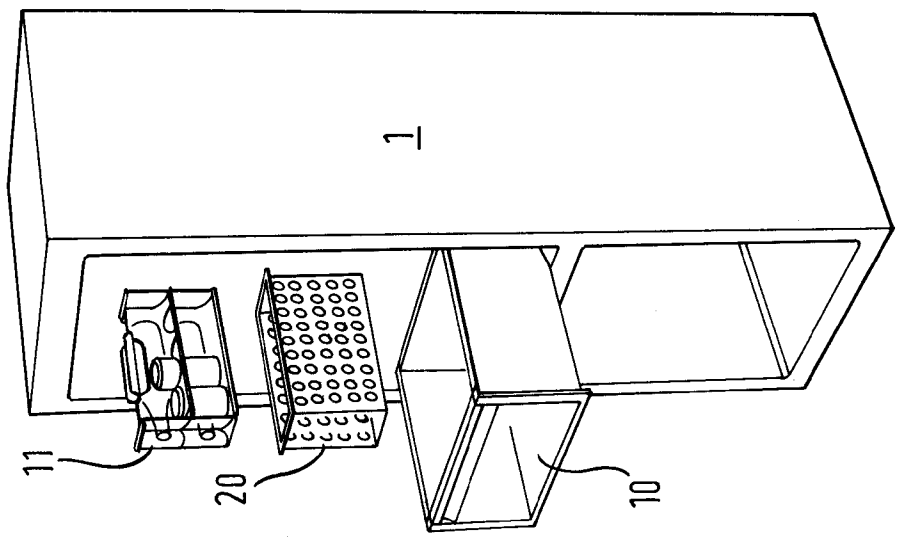


Fig. 4a



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2011/059776

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. F25D25/02 F25D25/00
ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
F25D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)
EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 103 41 077 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERAETE [DE]) 31 March 2005 (2005-03-31)	1-8,16
Y	abstract; figures 1-4	9-15
X	DE 198 14 887 A1 (BOSCH SIEMENS HAUSGERAETE [DE]) 7 October 1999 (1999-10-07) column 3, lines 3-60; figures 1,2	1-6
X	US 2003/052583 A1 (SON YOUNG-CHUL [KR]) 20 March 2003 (2003-03-20) abstract; figure 2	1-3,5,7
X	DE 38 02 967 A1 (LICENTIA GMBH [DE]) 10 August 1989 (1989-08-10) column 1, lines 50-61; figure 1	1-5

-/--

[X] Further documents are listed in the continuation of Box C.

[X] See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
3 November 2011	15/11/2011

Name and mailing address of the ISA/	Authorized officer
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Salaün, Eric

1

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (April 2005)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2011/059776

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 101 07 646 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERAETE [DE]) 29 August 2002 (2002-08-29) figures 1,4,6,7	1-5
Y	US 1 681 110 A (WILLIAM FRIEDMAN) 14 August 1928 (1928-08-14) figures 1,3	9-11
Y	DE 18 22 462 U (BADISCHE PLASTIC WERKE [DE]) 24 November 1960 (1960-11-24) figures 1,2	12-15

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No
PCT/EP2011/059776

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 10341077 A1	31-03-2005	NONE	
DE 19814887 A1	07-10-1999	NONE	
US 2003052583 A1	20-03-2003	AU 2002301022 B2	04-11-2004
		CA 2402566 A1	14-03-2003
		KR 20030023777 A	20-03-2003
		MX PA02008970 A	19-08-2004
DE 3802967 A1	10-08-1989	NONE	
DE 10107646 A1	29-08-2002	NONE	
US 1681110 A	14-08-1928	NONE	
DE 1822462 U	24-11-1960	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2011/059776

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. F25D25/02 F25D25/00
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
F25D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 103 41 077 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERAETE [DE]) 31. März 2005 (2005-03-31)	1-8,16
Y	Zusammenfassung; Abbildungen 1-4 -----	9-15
X	DE 198 14 887 A1 (BOSCH SIEMENS HAUSGERAETE [DE]) 7. Oktober 1999 (1999-10-07) Spalte 3, Zeilen 3-60; Abbildungen 1,2 -----	1-6
X	US 2003/052583 A1 (SON YOUNG-CHUL [KR]) 20. März 2003 (2003-03-20) Zusammenfassung; Abbildung 2 -----	1-3,5,7
X	DE 38 02 967 A1 (LICENTIA GMBH [DE]) 10. August 1989 (1989-08-10) Spalte 1, Zeilen 50-61; Abbildung 1 -----	1-5
	-/--	

[X] Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen [X] Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
3. November 2011	15/11/2011

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Salaün, Eric

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2011/059776

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 101 07 646 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERAETE [DE]) 29. August 2002 (2002-08-29) Abbildungen 1,4,6,7	1-5
Y	US 1 681 110 A (WILLIAM FRIEDMAN) 14. August 1928 (1928-08-14) Abbildungen 1,3	9-11
Y	DE 18 22 462 U (BADISCHE PLASTIC WERKE [DE]) 24. November 1960 (1960-11-24) Abbildungen 1,2	12-15

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2011/059776

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 10341077 A1	31-03-2005	KEINE	
DE 19814887 A1	07-10-1999	KEINE	
US 2003052583 A1	20-03-2003	AU 2002301022 B2	04-11-2004
		CA 2402566 A1	14-03-2003
		KR 20030023777 A	20-03-2003
		MX PA02008970 A	19-08-2004
DE 3802967 A1	10-08-1989	KEINE	
DE 10107646 A1	29-08-2002	KEINE	
US 1681110 A	14-08-1928	KEINE	
DE 1822462 U	24-11-1960	KEINE	